

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Merry Osbornes Doppelroman

Eine Erzählung
von Ray Beveridge

Uebersetzt von Silde Torda.

In siebenfarbigem Offsetumschlag mit dem Bildnis Ray Beveridges.

Ladenpreis 10 M., 6.50 M. netto, 6 M. bar und 11/10.

Die Münchener Neuesten Nachrichten vom 12. I. 21 schreiben:

Die Amerikanerin Ray Beveridge, die durch ihr mutiges und aufopferndes Auftreten gegen die schwarze Schmach und gegen die imperialistische Hofmethode der Franzosen dem deutschen Volke gegenüber bei uns im schönsten Sinne bekannt geworden ist, hat eine Erzählung „Merry Osbornes Doppelroman“ erscheinen lassen. Das Buch, das, wie die Verfasserin darrt, geschrieben wurde, „bevor die Franzosen in ihrem jetzigen Charakter sich entpuppt hatten“, ist der Idee, dem Motiv nach unpolitisch, aber durch die Wahl des Milieus (Deutschland während des Krieges) wird es in gewissem Sinne doch ein politisches Buch. — Die freie, knappe Art der Darstellung gereicht diesem einnehmenden Herzensroman sehr zum Vorteil, ebenso der stark persönlich gefärbte Ton des Vortrags, der im gegebenen Augenblick auch über dichterische Eindringlichkeit verfügt. Das Buch ist aber noch von einem anderen Gesichtspunkt aus besonders zu werten, es ist das Eingestehen einer aus freier Erkenntnis erwachsenen Liebe für Deutschland und darum freuen wir uns darüber!

Da Ray Beveridge in der nächsten Zeit in verschiedenen Städten Deutschlands Vorträge hält, der Name auch durch ihr erneutes Eintreten für die Not der deutschen Kinder in aller Munde ist, verkaufen Sie ihr Buch aus dem Fenster spielend leicht. Ihren weiteren Bedarf bitte ich anzugeben.

Berlin NW 7.

Georg Stilke, Verlag.

Z

Dr. Paul Boerner

Erinnerungen eines Revolutionärs

Skizzen aus dem Jahre 1848

Herausgegeben von

Dr. E. Menke-Glückert

41 Bogen. 8°. Mit 1 Bildnis des Verfassers
2 Bände, geheftet 24 Mark, gebunden 32 Mark
Rabatt: 30% in Rechnung
33 1/3% gegen bar und 11/10

2 Probeexemplare glatt mit 40%

„Berl. Tageblatt“ vom 1. Jan. 1921. „... Diese Erinnerungen geben ein lebensvolles Bild jener Tage, und die prächtige Schilderung macht die Lektüre zu einem hohen Genuß, ganz abgesehen von ihrer augenblicklichen Aktualität. — Der Sohn des Verfassers hat eine biographische und der Leipziger Privatdozent für Geschichte Dr. Menke-Glückert eine historische Einleitung dazu geschrieben. Sie ist sehr gründlich, ebenso wie die Anmerkungen, die ein reiches erläuterndes Material geben.“

E. Haberland in Leipzig

Z

Die Weltbühne

XVII. 8

24. Februar 1921

Karl Rothhammer:	Frankreich und Deutschland
Franz Mannheimer:	Massini
Elias Hurwicz:	Der Ausverkauf Rußlands
Hugo Grotius:	Die Justiz. VIII. Die Kriminalpolizei
Theobald Tiger:	Die Objektiven
Heinrich Fraenkel:	Deutsche Studenten
Walter Franke:	Aus einem kleinen Amt
Ein alter Zeitungschreiber:	Sprißhieberkandal und Presse
E. J.:	Der Sturm
	Antworten
Harry Rahn:	Irregang
Sifella Selden-Goth:	Konzerte
Peter Panter:	Kotters erste Reihe

Vierteljährlich: M. 25.—, bar M. 16.65

Einzel: M. 2.—, bar M. 1.35

Bei Einzelbezug 20% Remissionsrecht

Probenummern mit Schleife unberechnet in größerer Anzahl

Verlag der Weltbühne, Charlottenburg

Königsweg 33

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig